

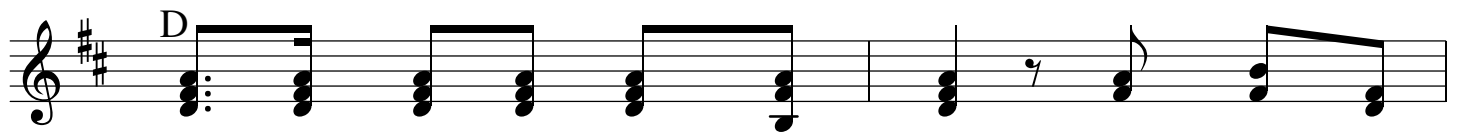
# Das hat ka' Goethe g'schrieb'n

Text: Wilhelm Wiesberg  
4. Strophe: Michael Perfler

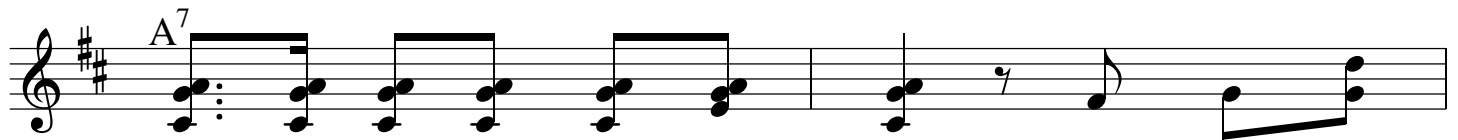
Musik: Johann Sioly  
Bearbeitung: Erich Zib



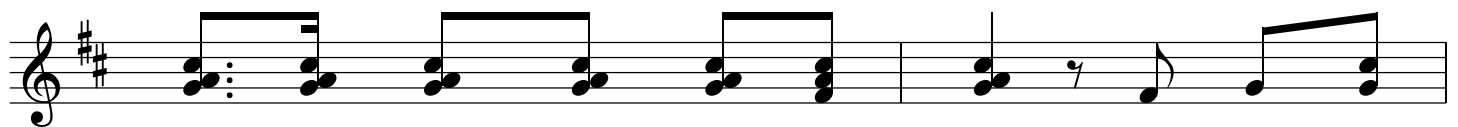
1., Zur blon - den  
2., Es bet' a  
3., S'redt auf der  
4., A Wie - ner



Re - si sagt der Drechs - ler Franz: "Hörst Schat - zerl  
Kind, dem d'Mut - ter krank word'n is, "Du lie - ber  
Gas - sen recht a ar - mer Mann, an An - dern  
sitzt beim Heu - ri - gen al - lein und schaut mit



i bin in di' wur - lert ganz, geh leg dein  
Him - mel - va - ter waßt es gwiß, drum bitt i  
stad um a Al - mo - sen an. Da lacht der  
Weh - mut in sein Gla - serl rein. Da fällt ihm



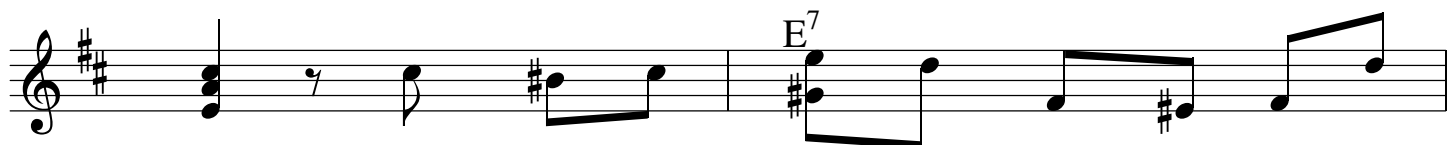
Prat - zerl in mei Hand hin - ein und in an  
dich gar schön als bra - ves Kind, geh, laß mein  
d'rauf und sagt: "Mein lie - ber Herr, zwa Sech - serl  
ein, sein Schick - sal und sein Kram, es wart kein



Mo - nat wirst du g'hei - rat sein. Wann wir a  
Muat - terl wie - der auf - steh'n g'schwind. I gib dir  
hab i und kan Kreu - zer mehr, da hab'ns das  
einz' - ger Mensch auf ihm da - ham. "Ach lie - bster



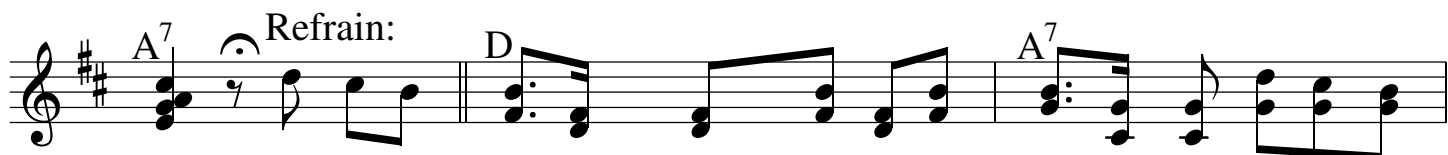
nix als wie a Kam-merl hab'n, so ruck ma halt a wen-gerl en - ger  
nach-her herz-lich gern da - für, mei Pup-pen und das gan - ze Ku - chel -  
a - ne, s'ist die Häl - te grad, da - mit a je - der s'glei-che Nacht-mahl  
Spe-zi, was soll ich dir sag'n, ich bin halt ganz al - lein, ist zum Ver -



z'samm, wann nur die Her - zen schlag'n in Ei - nig -  
g'schirr, was mir das Christ - kin - d'l hat dies - mal  
hat, und geht's ma morg'n a grad wie ih - na  
zag'n. Komm, bleib bei mir, du bist mei einz' - ge



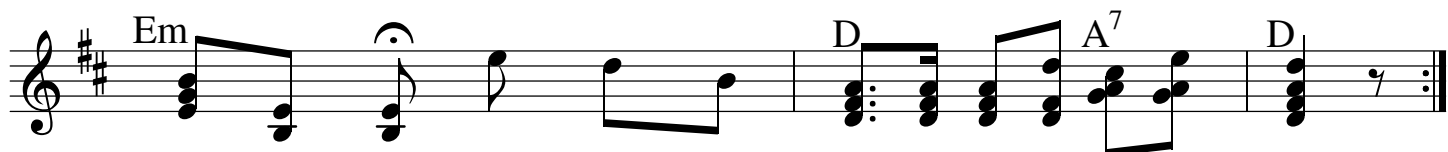
keit, das And - re gibt sich mit der Zeit." )  
bracht, wannst mir mei Muat - terl g'sund hast g'macht." ) Ja,  
so, aber ehr - lich teilt hab i halt do." )  
Freud, denn klei - ner wird durch dich mein Leid." )



1.-4., ja. Das hat ka Goe-the g'schriebn, das hat ka Schil-ler dicht, ist von kan



Klas-si-ker, von kan Ge - nie, das ist a ( Wie - ner, der zu a - ner  
( Kin - derl, das mit sei - nem  
( Wie - ner - herz, das zu der  
( Wie - ner, der mit sei - nem



Wien - rin spricht )  
Herr - gott spricht ) und s'klingt halt doch so vol - ler Po - e - sie!  
Ar - mut spricht )  
Wein - derl spricht )